



## **Ausschuss für Kommunalpolitik**

66. Sitzung (nicht öffentlich)

19. Januar 2000

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.00 Uhr bis 13.35 Uhr

Vorsitz: Friedrich Hofmann (SPD)

Stenograf: Michael Endres

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **1. Abwasserabgabe- und Kleinerleiterabgabe abschaffen - Gebühren senken, Gewässerqualität erhalten**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 12/3732

Der Ausschuss kommt überein, diesen Punkt zu vertagen, da die Vorlage 12/3145 des MURL mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Anhörung den Abgeordneten des AKo noch nicht vorliegt.

**2 Entwurf einer Dritten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes**

Vorlage 12/3082

1

Der Ausschuss erhebt gegen die Vorlage keine Einwendungen.

**3 Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des § 5 Schulfinanzgesetz**

Vorlage 12/3127

2

Der Ausschuss kommt überein, die abschließende Beratung und Abstimmung in der nächsten Sitzung durchzuführen.

**4 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/4428

Der Ausschuss kommt ohne Diskussion überein, dem federführenden Ausschuss zu empfehlen, dem Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

**5    Konsens statt Konfrontation bei der Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie in Nordrhein-Westfalen**

Antrag der Fraktion der CDU

Drucksache 12/4456

3

Der Ausschuss kommt nach kurzer Beratung überein, keine Stellungnahme an den federführenden Ausschuss abzugeben.

\*\*\*\*\*



wolle man diese Verordnung nicht in Bausch und Bogen ablehnen, sondern einige Anmerkungen zu den Dingen, die ihre Fraktion nicht mittragen könne.

Den Vertretungspool für Grundschulen - Punkt 3 - lehne ihre Fraktion ab, weil sie sich für eine ständige Stellenreserve einsetze.

Zu Punkt 4 - Entlastungsstunden -: Ihre Fraktion wolle nicht unterstützen, dass gute Lehrer nach Hause geschickt, anstatt diesen Leistungsprämie zu zahlen.

Die anderen Punkte trage ihre Fraktion mit.

**Sylvia Löhrmann (GRÜNE)** meint zu dem Stichwort "Entlastungsstunden", man wolle natürlich nicht, dass Lehrer nach Hause gingen, sondern vielmehr von Unterrichtsstunden entlastet würden, wenn sie andere, für den Schulbetrieb oder aber für die Schulorganisation oder aber für die pädagogisch Arbeit anstehende Arbeiten erledigten.

Bezogen auf Pool, Vertretungsregelungen und Entlastung sei davon auszugehen, dass mit den Beschlüssen der Koalitionsfraktionen zum Haushalt ganz schnell und zügig für eine Verbesserung der Unterrichtssituation an den Schulen gesorgt werde.

Abschließend gibt die Abgeordnete ihre Information weiter, dass offensichtlich das Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung Neuregelungen zur Altersteilzeit erarbeitet habe, die noch in diese Verordnung eingearbeitet werden sollten. Sie schlage daher vor, dass der Ausschuss die Vorlage erst in der nächsten Sitzung abschließend behandeln sollte, sodass die Neuregelungen noch einfließen könnten.

*(Ergebnis siehe Beschlussteil)*

Zu Tagesordnungspunkt 4 siehe Beschlussteil

## **5 Konsens statt Konfrontation bei der Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie in Nordrhein-Westfalen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 12/4456

**Hermann Josef Schmitz (CDU)** geht zunächst auf die Geschichte der FFH- und Vogelschutzrichtlinie ein und führt weiter sinngemäß aus:

Die ideologiebefrachtete Naturschutzpolitik des MURL ist schon bei den Tranchen I a und I b gescheitert. Erfolgreiche Naturschutzpolitik kann es nur im Konsens mit den Betroffenen geben. Das ist unter anderem auch die Lehre aus den Verfahren im